

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
Die Frühe Neuzeit: Aufbruch zum Fortschritt	9
... oder Anfang von Illusionen über das ‚Neue‘?	11
Epochenkonzepte sind nicht objektiv	13
Nicht ‚Galileis‘ Zeitverständnis – aber welches dann?	14
Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte – was ist das?	16
Das nächste Ähnliche:	
Die Vormoderne in der Postmoderne	18
Die Gesellschaft in der Frühen Neuzeit	19
Der sozioökonomische Rahmen	20
Die Bevölkerung wächst	20
Unterwegs in Europa	21
Die gesellschaftliche Ordnung: dreigeteilt als	
hierarchisches Modell der Standesgesellschaft	28
... oder als familiäre Ordnung der Hausgemeinschaft?	29
Vom Leben auf dem Lande	32
Vom Leben am Hofe	35
Vom Leben in der Stadt	39
Nicht alle Städter waren Bürger	46
Stadtluft macht arm	47
Kein einheitliches urbanes Leben	51
Herrschaft im Wandel in der Frühen Neuzeit	53
Was hat Herrschaft mit Kultur zu tun?	54
Personale Konsensbildung: Herrschaft im Mittelalter	54
Auf dem Weg zum Territorialstaat: Herrschaft im	
Übergang zur Frühen Neuzeit	56
Modelle staatlicher Ordnung vom Dreißigjährigen Krieg	
bis zur Französischen Revolution	58
Wie absolut ist der Absolutismus?	60
Kein absoluter Staat – aber neue Vergemeinschaftungs-	
formen im frühneuzeitlichen Europa	61
Die Einstellung zum Ich	63
1. Eine neue Selbstwahrnehmung des Menschen	
als Individuum?	64
Kritik an dem Ideal des Individualismus	68
Die Verbindung des Ich mit der Transzendenz:	
Religiosität	71
Gefühle	74
Körper	80
Gesundheit	82

2. Das bedrohte Körper-Ich und sein Ende:	
Alter, Krankheit, Sterben, Tod	83
Alter als Bedrohung?	83
Krankheit und Hospital	86
Tod und Gedenken	89
Die Einstellung zum Wir	93
Späte Ehe, wenig Kinder, bunte Mischung:	
die vormoderne Familie	94
Spiritualität, Ökonomie, Emotionalität?	
Die Beziehung des Paares	98
Wie wächst man auf: Geburt und Kindheit	104
Plackerei oder Berufung? Arbeit und Berufsleben	110
Alternative Lebensformen	115
Jenseits der Arbeit: das Fest	118
Kommunikation und Öffentlichkeit	119
Ordnung herstellen, Strafen und Kriegführen	122
Mensch und materielle Umwelt	125
Harmonisches Gotteswerk oder bedrohliche Unordnung –	
wie Menschen ihre Umwelt deuten	126
Es ist kalt. Das Klima und seine Bewältigung	131
Gab es in der Vormoderne ein Umweltbewusstsein?	132
Zwischen Rationalität und Magie.	
Wie man Hexen bekämpft	133
Die Beherrschung und Zähmung der Elemente	
und ihrer Geister	137
Die Orientierung in Zeit und Raum	140
Naturbeherrschung durch Erforschung	
des Menschen selber	146
Aufbruch der Vormoderne aus dem Unwissen?	
Zurück zur Ausgangsfrage	149
Danksagung	150
Anmerkungen	151
Literatur- und Quellenverzeichnis	155
Abbildungsnachweis	158
Namenregister	159
Ortsregister	160